

Bunte Tücher und fremde Klänge

Bauchtanzlehrerin nimmt beim Kinderferienprogramm Mädchen mit auf eine Reise in den Orient

Von Zoe Frey

NEUENSTADT „Löse Dich von der Erde. Schweben in die Luft hinein. Schneller noch als tausend Pferde, wirst du bald am Ziele sein.“ Nach diesem Zauberspruch hebt der fliegende Teppich in Richtung Orient ab. Er nimmt fünf Mädchen und Wahima, die Bauchtanzlehrerin, mit ins ferne Morgenland. Sie fliegen über die Berge und über das Meer. Von weit oben erkennen sie den Nil und einige Kamele. Unten auf der Erde sind helle Beduinenstädte und Moscheen zu sehen. Im Hintergrund ertönen fremde Klänge.

Phantasie Die Mädchen, die im Rahmen des Kinderferienprogramms Neuenstadt am Kurs „Tanz und Märchen“ im katholischen Gemeindehaus Stein teilnehmen, sind zwischen sechs und neun Jahre alt. Bauchtanzlehrerin Ellen Wagenblast leitet unter dem Künstlernamen Wahima, der aus dem Arabischen kommt und „Phantasie“ bedeutet, an diesem Nachmittag zwei Gruppen. „Wir haben uns gestreckt



Einen schönen Nachmittag verbrachten die Kinder mit Wahima (links). Sie lernten den Tripple-Shimmy und entwickelten ein Gefühl für die Musik. Foto: Mario Berger

wie eine Giraffe und sind wie ein Grashüpfer gesprungen,“ sagt ein Mädchen. „Und wir haben unsere Arme wie eine Schlange bewegt,“ ergänzt ein anderes. Mithilfe der Tiere werden Elemente des Bauchtanzes entdeckt. Hagallah, ein Element aus dem orientalischen Tanz, lernen die

kleinen Tänzerinnen spielerisch, indem sie sich vorstellen, eine Ente zu sein, die mit ihrem dicken Federpopo wackelt. „Als Bauchtanzlehrerin muss man kreativ sein, damit die Kinder aufmerksam bleiben,“ sagt Wahima gut gelaunt. Nebenbei klatzen die Mädchen freudig in die

Hände und bekommen ein Gefühl für den Takt der Musik. Die um die Hüften gebundenen bunten Tücher betonen die Bewegungen. Die aufgenähten Pailletten klimpern, die transparenten Stoffe zaubern eine geheimnisvolle Stimmung. Mit kleinen Schritten hüpfen sie vor- und rückwärts, kreisen die Schultern und die Hüften. Dieses Element heißt Tripple-Shimmy.

Lebensfreude Für die Lehrerin steht Spaß an Bewegung im Vordergrund. Die Kinder zeichnen mit ihren Hüften eine Acht in der Luft. Sie lernen den türkischen Hallay-Tanz und Tänze aus Nordafrika. „Bauchtanz ist eine Entdeckungsreise des eigenen Körpers,“ erklärt Wahima. Orientalischer Tanz trage außerdem zu einer gesunden Körperhaltung bei.

Bei gedämpftem Licht fliegt noch Zenti der Zaubervogel vorbei. Zenti nimmt die Kinder in einem Zaubermärchen mit auf eine Phantasiereise. Von der Musik beschwingt sind sie am Ende des Kurses glücklich und ein wenig erschöpft.